



Moritz Schütz, Richard Babbe

Deutscher Kongress für Geographie 2023

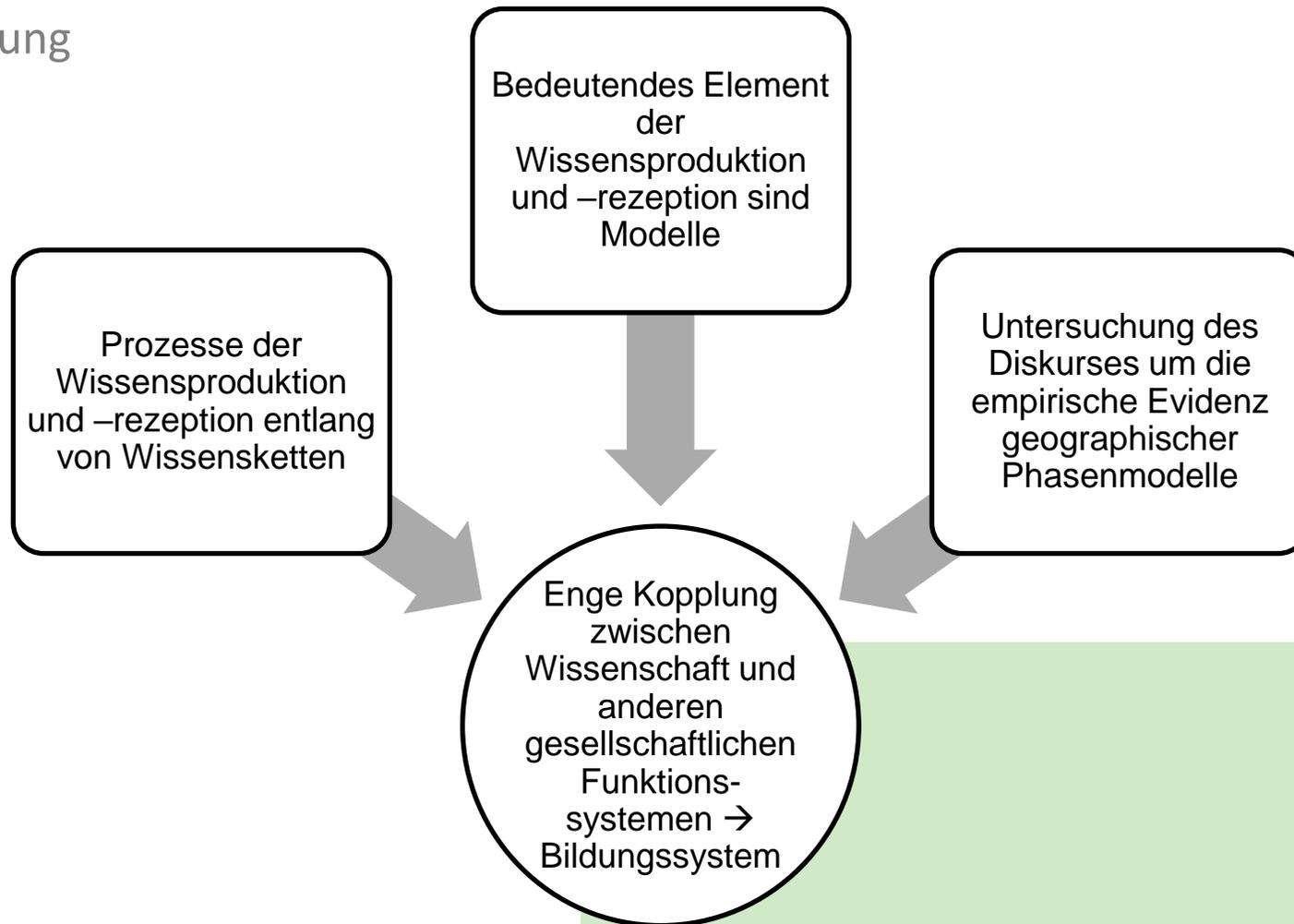
GENTRIFIZIERUNG UND GENTRIFIZIERUNGSFORSCHUNG: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN, FORSCHUNGSFRAGEN UND KRITISCHE REFLEXIONEN



Analyse der empirischen Evidenz des Phasenmodells der Gentrifizierung und seiner Rezeption im Spannungsfeld von wissenschaftlicher Güte und alltagsweltlicher Plausibilität

Forschungsprojekt Mod.Ori

Problemstellung



Forschungsprojekt Mod.Ori

Leitfrage: Welche Relevanz und empirische Evidenz haben die Phasenmodelle?

1. Wie stellt sich der wissenschaftliche Diskurs zu den Phasenmodellen dar?
2. Wie wird die Modelauswahl in den empirischen Untersuchungen begründet?
3. Welche Methoden und Datengrundlagen werden warum zur Überprüfung eingesetzt?
4. Welche Ergebnisse haben die vorgelegten empirischen Untersuchungen bezogen auf die Modelle, wie ist ihre Evidenzbasierung und ihre Evidenz einzuschätzen?
5. Warum haben sich welche Modelle (insbesondere die in den Schulbüchern verankerten) im wissenschaftlichen Diskurs durchgesetzt?

Modell des doppelten Invasions-
Sukzessions-Zyklus nach Dangschat 1988

Forschungsprojekt Mod.Ori

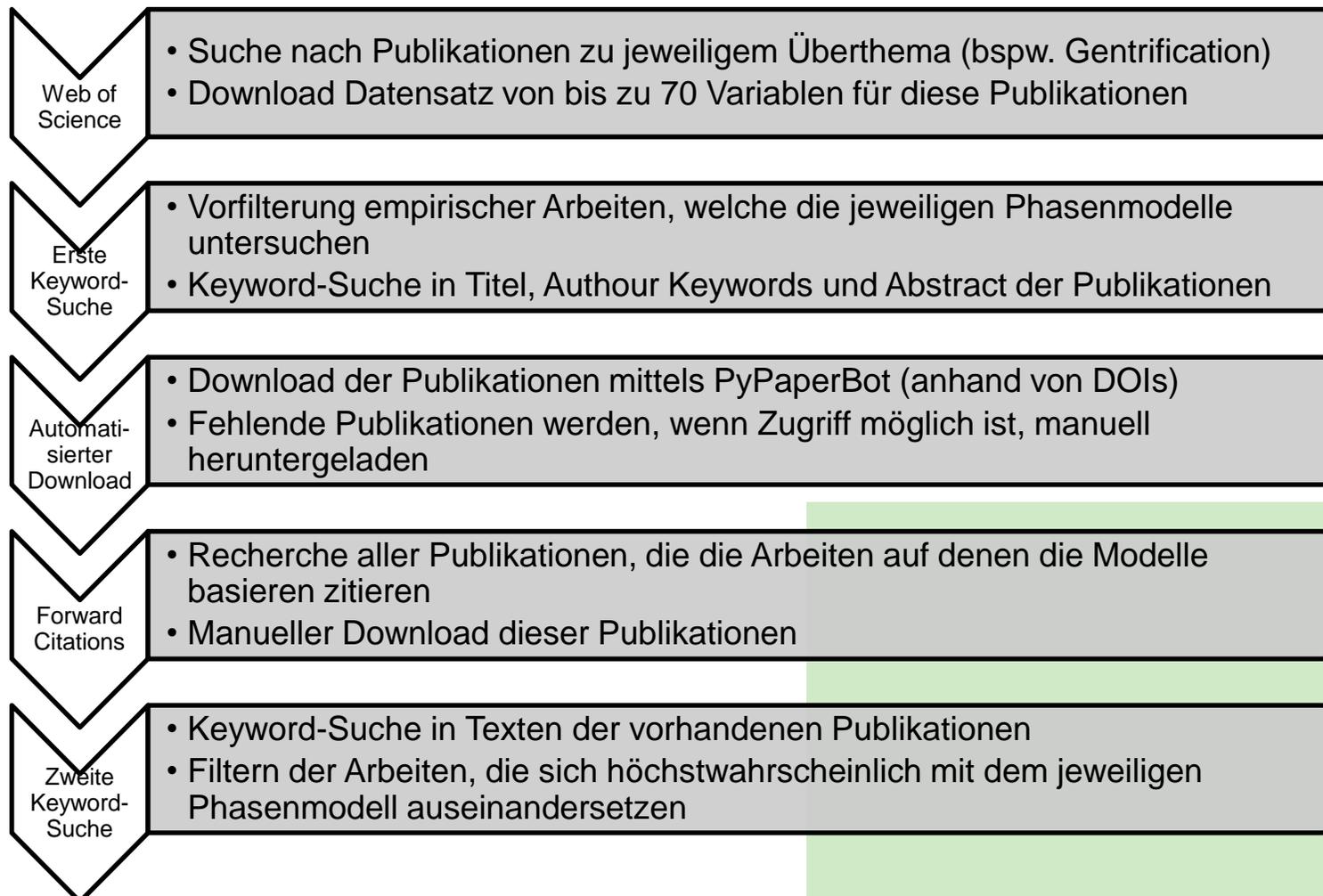
Leitfrage: Welche Relevanz und empirische Evidenz haben die Phasenmodelle?

1. Wie stellt sich der wissenschaftliche Diskurs zu den Phasenmodellen dar?
2. Wie wird die Modelauswahl in den empirischen Untersuchungen begründet?
3. Welche Methoden und Datengrundlagen werden warum zur Überprüfung eingesetzt?
4. Welche Ergebnisse haben die vorgelegten empirischen Untersuchungen bezogen auf die Modelle, wie ist ihre Evidenzbasierung und ihre Evidenz einzuschätzen?
5. Warum haben sich welche Modelle (insbesondere die in den Schulbüchern verankerten) im wissenschaftlichen Diskurs durchgesetzt?

Modell des doppelten Invasions-
Sukzessions-Zyklus nach Dangschat 1988

Literaturdatenbank

Systematik Literaturrecherche Peer-reviewter Arbeiten



Literaturdatenbank

Auswertung

- Durch Keyword-Suche gefilterte Peer-reviewte Arbeiten
- Qualifikationsarbeiten aus dem deutschsprachigen Raum
- Nicht peer-reviewte Berichte
 - Insgesamt 226 Arbeiten für Qualitative Inhaltsanalyse
- Qualitative Inhaltsanalyse
 - Bibliometrische Analyse und vertiefte qualitative Auswertung Zur Beantwortung der Leitfragen 1.1 bis 1.4
- Expert:inneninterviews
 - Leitfadenbasierte Interviews
 - Auf Grundlage Ergebnisse zu Leitfragen 1.1 bis 1.4

Ergebnisse

Leitfrage 1.1: Wissenschaftlicher Diskurs

Qualitative Inhaltsanalyse	Expert:innen-Interviews
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Clay Modells durch weiteren Zyklus (Pioniere vs. Gentrifier) → auf deutschsprachigen Raum beschränkt • Wesentliche empirische Fallstudien in den 90ern in Hamburg, Köln und Frankfurt am Main • 1996 zentrale Kritik Friedrichs sowie Hinweis auf Probleme der Gentrification-Forschung → Querschnittsdaten, Übergang Pioniere zu Gentrifiern → Zeitreihen für alle städtischen Wohngebiete • 2000er vermehrt Untersuchungen in Ostdeutschland (Kategorien und Skalen WD) • Blasius et al. 2016 → Kölner Wohnungspanel 	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragung Chicagoer-Schule auf Deutschland + Weiterentwicklung durch weiteren Zyklus • Zentraler Beitrag ist Unterscheidung und Operationalisierung der Akteursgruppen (Haushaltstypen mit Einkommensgrenzen) → vielleicht zu festgesetzt • 90er Jahre → Pioniere können zu Gentrifiern werden • Späte 90er beginnt Forschung in Ostdeutschland • 2010 Erkenntnis durch Rink und Holm → Sackgasse durch relativ starre Akteursdefinition • Panel-Studie von Blasius und Friedrichs als neuer Ansatz

Ergebnisse

Leitfrage 1.2: Modellauswahl

Qualitative Inhaltsanalyse	Expert:innen-Interviews
<ul style="list-style-type: none"> • Wenige Studien, die versuchen Modell systematisch zu validieren • Zwei Hauptgründe basierend auf Definition des Modells <ul style="list-style-type: none"> • Interesse einer nachfrageseitigen Untersuchung des Gentrification-Prozesses • Annahme der Validität der im Modell definierten Unterschiede zwischen den Akteursgruppen Pioniere vs. Gentrifizier 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion von Komplexität • Beschreibung der verschiedenen Akteursgruppen auf verschiedenen Ebenen • Untersuchung unterschiedlicher Dimensionen des Gentrification-Prozesses <ul style="list-style-type: none"> • Nicht ausschließlich der Fokus auf die in der Abbildung dargestellte soziale Dimension

Ergebnisse

Leitfrage 1.3: Methoden und Datengrundlagen

Qualitative Inhaltsanalyse	Expert:innen-Interviews
<ul style="list-style-type: none"> • Hauptsächlich Querschnittstudien <ul style="list-style-type: none"> • Mangelnde Verfügbarkeit von Paneldaten • Unzulänglich zur empirischen Überprüfung der ursprünglichen Modell-Hypothesen • Arbeiten von Blasius et al. (2016) erste Untersuchung mit Paneldaten <ul style="list-style-type: none"> • Bis 2016 drei Untersuchungswellen in Köln-Deutz und Köln-Mühlheim • Wohnung als Paneleinheit <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen der Haushalte, Mieten und Kaufpreise sowie Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen können beobachtet werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Panel-Befragung dringend notwendig <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung sozio-struktureller Merkmale darstellen und Zufallseffekte vermeiden zu können • Kleinräumige Daten <ul style="list-style-type: none"> • Wohnung als Untersuchungseinheit • Fokus auf Zuzugs-Zeitpunkt/Wohndauer → Umzugsverhalten • Kontrastquartiere um Vergleichbarkeit herzustellen • Kritik: Grundsätzlicher Mangel an Daten um das Modell zu evaluieren <ul style="list-style-type: none"> • Teufelskreis → Gentrifizierung ist nur noch das, was mit den Daten beschrieben werden kann

Ergebnisse

Leitfrage 1.4: Evidenzbasierung

Qualitative Inhaltsanalyse	Expert:innen-Interviews
<ul style="list-style-type: none"> • Meisten aus dem Phasenmodell abgeleiteten Hypothesen lassen sich nicht bestätigen <ul style="list-style-type: none"> • Keine eindeutige empirische Evidenz → nur indirekte Hinweise • Idealtypischer Ablauf des Gentrification-Prozesses bis heute empirisch nicht nachgewiesen <ul style="list-style-type: none"> • Weit verbreitete Nutzung von Phasenmodellen zur Erklärung von Gentrifizierungsprozessen wird hinterfragt • Übersimplifizierung durch Modellannahmen als zentraler Kritikpunkt <ul style="list-style-type: none"> • Hinsichtlich zeitgenössischer Gentrification veraltet 	<ul style="list-style-type: none"> • Empirische Evidenz sehr gering <ul style="list-style-type: none"> • Viel zu wenige Studien, die das Modell systematisch zum Gegenstand gemacht haben <ul style="list-style-type: none"> • Diese Studien konnten Modell dann nicht bestätigen • Enge sozial-statistische Definition der Akteure wird kritisiert • Modell nur als Deskription zu sehen → nur Heuristik <ul style="list-style-type: none"> • Validierung des Modells ist nicht zentral • Erwartung nicht realistisch → heuristisches Modell kann Realität nicht ausreichend darstellen

Ergebnisse

Leitfrage 1.5: Verbreitung Modell – Expert:inneninterviews

- Allgemein verständliche grafische Darstellung
 - Zu Verbreitung in Schulbüchern: Einfache Darstellung → Reduktion komplexer Sachverhalte auf wenige Relevante Informationen
- Baut auf bestehenden sozial-ökologischen Konzepten auf
 - Fortschreiben von Grundmodellen
- Sehr gut prüfbar über Prozentanteile an Akteuren
 - Aussicht jedes Quartier in eine Phase einteilen zu können
- Selbstverstärkungseffekt
 - Sobald das Modell einmal Publik und medial verbreitet ist → für wesentliche Korrektur „...muss es schon einen Knall geben“

Analyse der didaktischen Umsetzung in Schulbüchern der Sek II

Erkenntnisinteresse

Wie stellt sich die didaktische Umsetzung der Modellierkompetenz beim Phasenmodell der Gentrifizierung hinsichtlich einer potentiellen Kompetenzförderung in Schulbüchern der Sekundarstufe II dar?

Analyse der didaktischen Umsetzung in Schulbüchern der Sek II

Kompetenzmodell der Modellierkompetenz

Tab. 1 Kompetenzmodell der Modellierkompetenz (überarbeitet; Krüger et al. 2018)

Teilkompetenzen	Niveau I Exklusive Betrachtung des Modellobjekts	Niveau II Sachbezogen verständnis- erzeugende Erklärung des Phänomens	Niveau IIIA ^a Abduktiv schließende Erklä- rung des Phänomens	Niveau IIIB Hypothetisch-deduktive Unter- suchung des Phänomens
Eigenschaften von Modellen	Entspricht möglichst vollständig dem Phäno- men	Repräsentiert verständlich und abstrahiert das Phäno- men	Repräsentiert beste Erklä- rung des Phänomens	Repräsentiert eine theoretische Rekonstruktion des Phänomens
Alternative Modelle	Existieren wegen unter- schiedlicher Objektmerk- male	Existieren wegen der Kom- plexität des Phänomens	Existieren wegen unter- schiedlicher theoretischer Erklärungen	Existieren wegen konkurrieren- der theoretischer Vorstellungen
Zweck des Modellierens	Dient dem Beschreiben und Veranschaulichen des Phänomens	Dient dem verständlichen Erklären des Phänomens	Liefert die beste theoretische Erklärung des Phäno- mens	Erlaubt mit Hypothesen das Voraussagen empirischer Er- gebnisse zum Phänomen
Testen von Modellen	Erfolgt durch Untersu- chen der Robustheit oder Funktionalität	Erfolgt durch Überprü- fen der Passung zwischen Phänomen und Modell	Erfolgt durch theoretisches Überprüfen der Erklärung auf Konsistenz	Erfolgt durch empirisches Überprüfen von Hypothesen in der Erfahrungswelt
Ändern von Modellen	Führt zum Beheben von Mängeln	Führt zum Revidieren bei fehlender Passung durch neue Erkenntnisse	Führt zum Revidieren der Erklärungen bei fehlender Konsistenz	Führt zum Integrieren von neuen Erkenntnissen aus falsifi- zierten Hypothesen

Analyse der didaktischen Umsetzung in Schulbüchern der Sek II

Stichprobe & Ablauf der Studie

Kompetenzmodell überführt in Kategoriensystem einer evaluativen qualitativen Inhaltsanalyse

Aus Stichprobe von 16 Büchern (BL: Bayern, NRW, Sachsen, Bundesausgaben; Zeitraum 2010 – 2023) konnte in 7 Werken Phasenmodell nachgewiesen & didaktische Umsetzung analysiert werden

Analyse der didaktischen Umsetzung in Schulbüchern der Sek II

Ergebnisse der Analyse

Gentrifizierung	Vorhanden in	Prozent	Niveau I	Niveau II	Niveau IIIA	Niveau IIIB
Eigenschaften	7 von 7 Fällen	100 %	100 %	0 %	0 %	0 %
Alternative	1 von 7 Fällen	14,3 %	100 %	0 %	0 %	0 %
Zweck	7 von 7 Fällen	100 %	100 %	0 %	0 %	0 %
Testen	2 von 7 Fällen	28,6 %	100 %	0 %	0 %	0 %
Ändern	0 von 7 Fällen	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

Analyse der didaktischen Umsetzung in Schulbüchern der Sek II

Ergebnisse der Analyse

Insgesamt stellt sich didaktische Umsetzung des Modells vor dem Hintergrund der potentiellen Kompetenzförderung der Modellierkompetenz als defizitär dar **(Niveau I)**

Trägt damit potentiell zur Förderung **eines naiv-realistischen Wissenschaftsverständnisses** bei

Bestätigt bestehende Studien zum unreflektierten Modelleinsatz im Unterricht, als primär deskriptives Medium (u.a. Grünkorn 2014; Bette 2019)

Analyse der didaktischen Umsetzung in Schulbüchern der Sek II

Limitation & Diskussion der Ergebnisse

Limitierend ist anzuführen, dass geringe Anzahl an Stichproben & Modellen betrachtet wurde

Analyse nur mit Fokus der potentiellen Förderung der Modellierkompetenz sowie des zugehörigen Wissenschaftsverständnisses

Gründe für skizziertes Ergebnis noch zu eruieren – Interviews mit Schulbuchautor:innen

Erkenntnisse im Kontext der Wissensrezeption bedenklich – unreflektierte Perspektive als Medium, dessen Evidenz nur in Teilen als bestätigt gilt



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!